



Grünliberale Partei Schweiz

## Medienmitteilung

Thema	Dramatik in Japan und Konsequenzen für die Schweiz
Für Rückfragen	Martin Bäumle, +41 79 358 14 85
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail <a href="mailto:schweiz@grunliberale.ch">schweiz@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a>
Datum	15. März 2011

Katastrophe in Japan: Grünliberale sind tief betroffen, hoffen auf eine Entspannung für die Bevölkerung - erwarten aber Konsequenzen in der Schweizer Energiepolitik

**Das starke Erdbeben und die riesige Tsunami-Welle bringen der japanischen Bevölkerung und Natur unvorstellbares Leid. Dazu kommt noch die unklare und immer noch gefährliche Lage mit den Kernkraftwerken in Fukushima, welche offenbar als Folge der Katastrophe seit Tagen nicht mehr unter Kontrolle sind. Die Grünliberalen sind tief betroffen und sprechen den Betroffenen dieser Katastrophe aufrichtiges Mitgefühl aus und hoffen auf eine rasche Stabilisierung der prekären Versorgungslage. Zudem hoffen die Grünliberalen, dass es den mutigen Personen vor Ort gelingt, die Kernreaktoren zu stabilisieren und möglichst weitere Schäden für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Die Gesellschaft muss die Restrisiken von Atomkraftwerken neu beurteilen und nach einer Analyse die Konsequenzen ziehen. Die Grünliberalen werden ihre langjährigen Forderungen weiter konsequent verfolgen und wo nötig ergänzen.**

Aktuell ohne Kenntnis der genauen Faktenlagen sind die Grünliberalen klar gegen radikale Sofortausstiegsforderungen.

Die glp verurteilt aber vor allem das kommunikative Abtauchen und teilweise Verharmlosen der Atomlobby, welche Restrisiken immer weggeredet hat und jetzt den Kopf in den Sand steckt. Die Grünliberalen halten fest, dass viele der heute bereits realisierten Sicherheitsmassnahmen vor allem dank Kritikern der Kernenergie umgesetzt wurden und nur deshalb die Schweizer Kernkraftwerke zu den Sichersten der Welt gehören dürften.

Für die Grünliberalen muss gerade deshalb nach einer profunden Analyse der Krise eine sachliche Diskussion über allfällige Rückschlüsse und Massnahmen für die laufenden Kernkraftwerke in der Schweiz geführt werden. In diesem Sinne ist auch die Sistierung der Rahmengesuche zur Klärung dieser Fragen richtig. Hingegen ist für die Grünliberalen klar, dass die Fragen um das Restrisiko und die ökonomischen Kosten der Kernenergie nun erneut zu diskutieren und die Betreiber von Kernkraftwerken dem konsequenten Verursacherprinzip zu unterstellen sind. Um dies zu erreichen, verfolgen die Grünliberalen konsequent ihre hängigen Vorstösse und werden andere wieder aufgreifen (bisherige Vorstösse, siehe Links am Schluss des Textes).

Für die Grünliberalen ist klar, dass der Weg zum Szenario IV mit den drei Säulen Energieeffizienz, Erneuerbare und Energieaussenpolitik ohne neue Kernkraftwerke von der Politik nun definitiv anzugehen ist. Der Bundesrat wird aufgefordert, unter Einbezug der Vollkosten inkl. Risikokosten die Energieszenarien neu zu berechnen und die bisherigen energiepolitischen Entscheide neu zu überdenken.

Die Grünliberalen erwarten von der Politik, dass nach Japan die richtigen Folgerungen gezogen werden und den nachhaltigen Weg in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft beschritten wird. Dieser Weg ist ökonomisch nur unwesentlich teurer als der Weg über zwei Kernkraftwerke, aber bezüglich CO2 und Klimaschutz rund 3-4 mal effektiver.

Die Wertschöpfung bleibt jedoch mit den Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbaren Energien primär in der Schweiz. Mit dem Szenario IV können zudem die Restrisiken der Kernenergie schrittweise beseitigt werden und die Schweiz würde unabhängiger vom Ausland in Bezug auf Einfuhr von Uran und Erdöl.

Mit der Lancierung ihrer Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ wollen die Grünliberalen diesen Weg mit einem marktwirtschaftlichen Ansatz unterstützen.

glp Vorstösse bisher:

[http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20050420](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20050420)

[http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20090420](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20090420)

[http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20093271](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20093271)

Zur Volksinitiative:

[www.grunliberale.ch/esm](http://www.grunliberale.ch/esm)